

SEE YOU AM SEE

Kongresshaus Zürich AG und
Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG

Aussagen zum Wiedereinzug ins Kongresshaus und die Tonhalle Zürich

Corine Mauch, Stadtpräsidentin Zürich

«Tonhalle und Kongresshaus sind für Zürich von grosser kultureller und wirtschaftlicher Bedeutung. Und ich bin überzeugt, dass das offenere und grosszügigere «neue alte» Gebäudeensemble noch deutlich verstärkt zu einem wichtigen Begegnungsort in unserer Stadt werden kann.»

Ilona Schmiel, Intendantin Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG

«Die Tonhalle Zürich war seit ihrer Eröffnung einer der besten Konzertsäle Europas. Wie bei vielen anderen Sälen auch standen umfangreiche Erhaltungs- und Modernisierungsmassnahmen an, über deren Durchführung und pünktliche Fertigstellung wir sehr glücklich sind. Wir verfügen jetzt mit der Grossen Tonhalle über ein Juwel mit grosser internationaler Strahlkraft. Sie offenbart eine exzellent restaurierte Ästhetik und einen wunderbaren warmen und differenzierten Klang. Wir sind als Tonhalle-Orchester Zürich stolz, unser Zuhause, die Tonhalle Zürich, im Namen und in die Welt hinaus zu tragen.»

Roger Büchel, Direktor / CEO Kongresshaus Zürich AG

«Mit dem Kongresshaus Zürich setzen wir in vielerlei Hinsicht neue Massstäbe. Wir sind einer der modernsten Veranstaltungsorte der Schweiz und verfügen sowohl für kleine Anlässe wie auch für mehrtägige internationale Kongresse über digitale Vernetzung und Eventtechnik, die einen Wow-Effekt garantiert. Zudem sind sämtliche bei uns durchgeführten Veranstaltungen klimaneutral. Im Kongresshaus Zürich hinterlassen Kundinnen und Gäste somit keinen CO₂-Fussabdruck. Wir freuen uns nun riesig darauf, als neue, strahlkräftige Location allen Besuchenden einmalige Event-Erlebnisse zu ermöglichen.»

Erich Offermann, Gesamtleiter, OAP Offermann Architektur & Projekte

«Es ist meiner Ansicht nach gelungen, die Aura und den Charme des Kongresshauses und der Tonhalle Zürich zu erhalten. Die gesamte Gebäudetechnik wurde komplett erneuert, Sicherheits- und veranstaltungstechnische Aspekte sind topmodern realisiert, aber im Vordergrund steht weiterhin die Schönheit und Eleganz des Hauses. Unsere Gäste werden empfangen von Bildern des Fin de Siècle, kombiniert mit solchen der Landi 1939, übersetzt in die Architektursprache unserer Zeit. Diese Bilder begleiten das heutige Kongresshaus und die grossartige Tonhalle Zürich auf dem Weg in seine ereignisreiche Zukunft.»

Karlheinz Müller, Akustikexperte Müller-BBM GmbH

«Orchester wie Publikum dürfen sich der klanglichen Kraft und Zuverlässigkeit der Tonhalle Zürich weiterhin sicher sein. Der Bassbereich konnte vollständig erhalten werden, die berühmte akustische Wärme des Saals wird damit weiterhin garantiert. Die akustische Raumantwort konnte signifikant verbessert werden, wie die Nachhallzeit-Messungen und die ersten Orchesterproben bereits ergeben haben. Damit wurde die Brillanz des ursprünglichen Saales, die im Laufe der Zeit deutlich schwächer wurde, wiederhergestellt. Die Akustik der Tonhalle Zürich gibt bei musikalischen Interpretationen ein Piano sicher wieder und unterstützt sehr deutlich im Forte-Bereich. Sowohl ein Crescendo als auch ein Decrescendo kann perfekt austariert werden.»

Roger Strub, stv. Abteilungsleiter Archäologie und Denkmalpflege, kantonale Denkmalpflege Zürich

«Nach der erfolgten Gesamtinstandsetzung und Restaurierung kann man nun die Meisterschaft und die Schönheit wiederentdecken, mit der die Architekten Häfeli Moser Steiger für die Landesausstellung 1939 in einzigartiger Weise zwei grundverschiedene Architekturauffassungen zusammengeführt haben: Die Opulenz des Historismus und die Rationalität der Moderne. Die Restaurierung der Grossen Tonhalle war eines der grössten Restaurierungsvorhaben in der Schweiz. Sie verfolgte das Ziel einer Annäherung an den Zustand von 1895. Die Echilvergoldungen, die Stuckmarmoroberflächen der Säulen, die Kronleuchter und die auf Leinwand gemalten Deckenbilder aus dieser Zeit lassen den Saal heute wieder glänzen.»